

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 29 (1953-1954)

Heft: 4

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 4 31. Oktober 1953

Neue Skireglemente

(f.) Unterverbände und Sektionen sind kürzlich in den Besitz unserer neuen Skireglemente gelangt, die jene ersetzen, die seit 1943 Gültigkeit hatten. Mit Rücksicht auf die mannigfachen Veränderungen im Gefüge unserer Armee und bei den Methoden und Leistungsanforderungen in der Ausbildung, war diese Neufassung absolut notwendig.

Die neuen Reglemente sind gegliedert in ein «Allgemeines Reglement für die Skiwettkämpfe», und in die besonderen Bestimmungen für die verschiedenen Wettkampfdisziplinen.

Das Allgemeine Reglement befaßt sich mit grundlegenden Belangen und dient als Basis für die Organisation von Skiwettkämpfen im SUOV, seinen Unterverbänden und Sektionen. Es umschreibt den Zweck und nennt als durchzuführende Disziplinen den Patrouillenlauf, den Kombinierten Hindernislauf, den Abfahrtslauf und den Einzeldauerlauf. Auf die Durchführung des letzteren kann indessen verzichtet werden, weil mit dem Patrouillenlauf und Kombinierten Hindernislauf den Forderungen nach einer Dauerleistung weitgehend entsprochen wird. Weitere wichtige Bestimmungen des Allgemeinen Reglements legen die Teilnahmeberechtigung fest und identifizieren die Altersklassen mit den drei Heeresklassen der Armee. Fragen administrativer Art, wie Wettkampfanmeldung, Vorgehen um die Bewilligung zum Tragen der Uniform, Beschaffung von Material und Munition, Berichterstattung und Rückvergütungen bilden die Fortsetzung. Es folgt die Beschreibung technischer Belange: Wettkampfanlagen, Markierungen, Verhalten bei Defekten, Ausrüstungskontrolle und Sanitätsdienst. Ein Hinweis auf das Bescheidrecht und disziplinarische Bestimmungen bilden den Schluß des kurzen, 23 Artikel umfassenden Grundreglements.

Wir machen darauf aufmerksam, daß dieses Allgemeine Reglement wie die nachfolgend beschriebenen speziellen Bestimmungen für die Organisatoren von Skiwettkämpfen im SUOV verbindlich sind, wenn auf Rückvergütungen Anspruch erhoben werden will. Wesentliche Reglementsabänderungen sind dem Disziplinchef für Ski schriftlich und begründet zu unterbreiten.

Interessante Aspekte vermitteln die speziellen Bestimmungen für die einzelnen Wettkampfdisziplinen.

Beim *Patrouillenlauf* werden folgende Leistungsanforderungen gestellt: Zurücklegen einer Laufstrecke von 12 bis 15 km Horizontaldistanz mit 400 bis 500 m Steigungen, Mittragen von drei Packungen im Gesamtgewicht von 24 kg, Lösen einer taktischen Aufgabe durch den Patrouillenführer unter Mithilfe eines Patrouillieurs, währenddem die beiden übrigen Angehörigen der vierköpfigen Patrouille je fünf militärische Fragen zu beantworten haben. Schießen mit Karabiner und Handgranatenwerfen vervollständigen das zu erfüllende Pensum. Eine bemerkenswerte Neuerung ist die Arbeitsteilung in das Lösen eines taktischen Auftrages und in die Beantwortung militärischer Fragen. Offiziere sind nach wie vor als Patrouillenführer zugelassen. Ebenso wird die Auszeichnungsabgabe in bisheriger Form postuliert. Im technischen Abschnitt werden vorab die Startfolge geregelt, als Neuerung die Ausscheidung in eine Langlaufski- und Tourenskikategorie klar umrissen und Vorschriften für das Tenue erlassen. Es wird die Signalisation des Parcours beschrieben und das Verhalten der Patrouille während des Laufes festgelegt. Die taktische Aufgabenlösung wird maximal mit 10 Minuten Zeitgutschrift, die richtige Beantwortung von fünf militärischen Fragen wie: Distanzschätzen, Bestimmung von Geländepunkten, Signaturenkenntnis usw. mit 5 Minuten Zeitgutschrift bewertet. Es ergibt sich hieraus eine bestmögliche Zeitgutschrift von 20 Minuten. Mit dem Karabiner wird geschossen auf Ziegel oder Scheibe H oder G, auf eine Distanz von 150 m. Jeder Patrouilleur erhält zwei Patronen — mit Ausnahme des Patrouillenführers, der nicht schießt. Drei Treffer ergeben 15 Minuten, zwei Treffer 9 Minuten und ein Treffer 4 Minuten Zeitgutschrift. Für jede nicht verwendete Patrone wird eine weitere Gutschrift von einer Minute vererbt. Es resultiert aus dem Schießen somit ein maximaler Bonus von 18 Minuten. Als Handgranatenziel dient ein in 20 m Entfernung angelegter Granattrichter von 3 m Durchmesser und 1,2 m Tiefe. Der Patrouille stehen drei H-G.-Wurfkörper Mod. 43 zur Verfügung. Bei Treffer im ersten Wurf werden 18 Minuten, im zweiten Wurf 14 Minuten, im dritten Wurf 6 Minuten Zeitgutschrift vererbt. Die Patrouille hat vorzurücken nach dem ersten Treffer, auf alle Fälle nach dem dritten erfolglosen Wurf. Der Patrouillenrang ergibt sich aus der effektiven Laufzeit, abzüglich der Zeitgutschriften für die militärischen Disziplinen. Verbandsfremde Patrouillen werden gesondert rangiert.

Der *Kombinierte Hindernislauf* verlangt die Ueberwindung einer Laufstrecke von 4 bis 5 km Horizontaldistanz mit ca. 200 m Höhendifferenz, unter Mitnahme einer Packung von 8 kg Gewicht. Der Lauf wird als Einzelkonkurrenz durchgeführt, doch können sich vier Angehörige der gleichen Sektion zu einer Gruppe zusammenschließen, worunter zwei Offiziere figurieren dürfen. Die drei besten Einzelresultate werden für die Gruppenrangierung in Betracht gezogen. Gestartet wird nach dem gleichen Prinzip wie im Patrouillenlauf, d. h. ausgeschieden in Kategorie Langlaufski und Tourenski, sowie in Auszug, Landwehr und Landsturm. In die Laufstrecke sind drei Hindernisse eingestreut: eine Straßensperre, ein Schützengraben und eine Tanksperre. Das Ueberwinden dieser Hindernisse wirkt sich lediglich auf die Zeit aus und wird nicht besonders bewertet. Das Handgranatenwerfen wird auf einer gleichartigen Anlage absolviert wie beim Patrouillenlauf. Der Wettkämpfer wird am Start mit vier Wurfkörpern H-G. 43 ausgerüstet, die er bis zum ersten erfolgreichen Wurf zu verwenden hat. Ein Treffer im ersten Wurf wird mit 12 Punkten, im zweiten Wurf mit 10 Punkten, im dritten Wurf mit 7 Punkten und im vierten Wurf mit 2 Punkten bewertet. Das Karabinerschießen erledigt sich ebenfalls auf dieselbe Anlage wie beim Patrouillenlauf. Es stehen dem Wettkämpfer drei Patronen zur Verfügung für die Erledigung seines Zieles. Gelingt ihm dies im ersten Schuß, resultiert hieraus eine Gutschrift von 10 Punkten, im zweiten Schuß von 6 Punkten und im dritten Schuß von 2 Punkten. Bemerkenswert ist, daß für jede nichtverschossene Patrone 2 Gutschriften vererbt werden, womit bei der Schießdisziplin ein maximaler Bonus von 14 Punkten erreichbar ist. Für das Durchlaufen des Parcours wird eine Idealzeit festgesetzt, die mit 60 Punkten dotiert wird. Unterbietung oder Ueberschreitung der Idealzeit wird mit Zuschlags- bzw. mit Abzugspunkten belegt, und zwar pro 30 Sekunden oder einem Bruchteil davon mit 1 Punkt. Der Einzelrang ergibt sich aus den erreichten Punktzahlen im Lauf, Handgranatenwerfen und Karabinerschießen. Für die Rangierung der Gruppe werden die Resultate ihrer drei besten Läufer in Berechnung gezogen.

Viel ausgeprägter noch als den beiden vorerwähnten Wettkampfdisziplinen wurde dem *Abfahrtslauf* ein neues Gesicht verliehen. Ein besonderes Merkmal ist, daß diese Konkurrenz nicht als Einzel-, sondern als Mannschaftswettkampf durchzuführen ist. Eine Mannschaft wird gebildet aus drei Abfahrtsläufern derselben Sektion, von denen höchstens einer Offizier sein darf. Die Laufstrecke hat eine Höhendifferenz von ca. 600 m aufzuweisen, sie darf somit als mittelschwer angesprochen werden. Auf dem Mann — mit Ausnahme des Führers — befindet sich eine Packung von 8 kg Gewicht (inkl. Karabiner), er ist mit Tourenski ausgerüstet. Der Start erfolgt mannschaftsweise in Abständen von 3 Minuten. Es sind zwei bis drei Kontrolltore zu passieren. Die Mannschaft ist geschlossen zu führen, die Zeitdifferenz vom ersten zum dritten Gruppenangehörigen darf im Ziel 15 Sekunden nicht überschreiten. Maßgebend für die Rangierung ist die Laufzeit des zuletzt im Ziel eintreffenden Läufers der Mannschaft. Es werden getrennte Ranglisten erstellt für Auszug, Landwehr und Landsturm.

Die vorliegende Besprechung hat nur summarischen Charakter. Die bis in jedes Detail gehenden Versionen der verschiedenen Disziplinen sind den Wettkampfrelementen zu entnehmen. Mit der theoretischen und praktischen Einführung in diese Reglemente am Zentralkurs für Disziplinchefs des militärischen Skilaufs im SUOV vom 26./27. Dezember 1953 in Andermatt, dürften jedwelche Auffassungsunterschiede ausgeschlossen werden.

Terminkalender



- | | |
|----------------------|--|
| 31. Okt./1. Nov. | Zürich: Nachtorientierungslauf für Of, Uof und FHD; |
| 8. November | Frauenfeld: 19. Militärwettmarsch; |
| 8. November | Oberwalliser Militärwettkampf; |
| 14./15. November | Zofingen: Nordwestschweiz. Nachtorientierungslauf für Of.; |
| 22. November | Basel: Militär-Patrouillenlauf; |
| 13./14. Februar 1954 | Schwarzsee: Militär-Skiwettkämpfe des SUOV. |